

## **Protokoll**

### **des zwölften Treffens des FGF-Arbeitskreises „Entrepreneurship-Forschung“ am 9. September 2011 an der Bergischen Universität Wuppertal**

#### **Teilnehmer**

Boris Blumberg, Uni Maastricht  
Andreas Hack, WHU  
Rainer Harms, Uni Twente  
Sascha Kraus, Uni Liechtenstein  
Andreas Kuckertz, Uni Duisburg-Essen  
Patrick Saßmannshausen, BU Wuppertal  
Christoph Stöckmann, Uni Duisburg-Essen  
Peter Witt, BU Wuppertal

#### **TOP 1: Begrüßung der Teilnehmer**

Zu Beginn der Veranstaltung stellen sich alle Teilnehmer kurz selber vor. Peter Witt begrüßt alle herzlich in Wuppertal und eröffnet das Treffen.

#### **TOP 2: Fachvortrag**

Frau Jennifer Meyer stellt die Ergebnisse ihrer Dissertation zum Thema „Customer Relationship Management in Familienunternehmen“ vor, die sie an der TU Dortmund fertig gestellt hat. Im Anschluss an den Vortrag findet eine ausgiebige Diskussion statt.

#### **TOP 3: Anbindung des FGF an die internationale Entrepreneurship-Forschung**

Die Teilnehmer diskutieren, in welcher Form individuelle Forschungsk Kooperationen mit Wissenschaftlern aus dem Ausland initiiert bzw. ausgebaut werden können. Die Diskussion zeigt zunächst, dass Einzelinitiativen aus der Sicht der meisten Teilnehmer mit internationaler Kooperationserfahrung aussichtsreicher sind als die Nutzung bestehender Universitätspartner-schaften oder Forschungsnetzwerke. Typische Anknüpfungspunkte für internationale Koope-rationen sind persönliche Treffen auf internationalen Konferenzen (Beispiel Babson) und in-ternational besetzten Forschungsseminaren (Beispiel Aachen-Maastricht), aber auch die Ein-ladung internationaler Wissenschaftler als Zweitkorrektoren von Doktorarbeiten (Beispiel WHU).

Sascha Kraus verweist auf die Möglichkeit, einen Forschungsaufenthalt an einer ausländi-schen Universität über einen „Erasmus Mobility Grant“ zu finanzieren. Voraussetzungen für eine solche Förderung sind ein Einladungsschreiben der Gastuniversität und der Nachweis, an der ausländischen Universität eine Lehrveranstaltung im Umfang von mindestens 5 Stunden durchzuführen. Das Programm deckt die Reisekosten und 200 Euro am Tag für die Unter-kunft vor Ort ab, es gilt jedoch nur innerhalb der Europäischen Union.

#### **TOP 4: Entrepreneurship-Journals und Zeitschriftenranking**

Patrick Saßmannshausen stellt die Ergebnisse einer umfangreichen Studie vor, die er zu Fra-gen der Zitation von Forschungsbeiträgen und zum Ranking von Fachzeitschriften im Bereich Entrepreneurship erstellt hat. Die Studie zeigt, dass einige wenige Paper sehr oft und viele andere nie zitiert werden. Artikel aus Nischen-Zeitschriften werden eher zitiert als Artikel aus

ABWL-Zeitschriften. Die Studie von Herrn Saßmannshausen zeigt weiterhin, dass das VHB-Ranking JOURQUAL im Vergleich zu anderen Rankings recht streng ist. In JOURQUAL gibt es also weniger A- und B-Zeitschriften für Entrepreneurship als in anderen Rankings. Zudem garantiert ein hohes Ranking einer Zeitschrift auch noch nicht, dass ein Artikel häufig zitiert wird, auch wenn Ranking und Zitierhäufigkeit positiv korrelieren.

Die Teilnehmer diskutieren den Vortrag und den aktuellen Stand des JOURQUAL-Zeitschriftenrankings intensiv. Die Teilnehmer beschließen, alle Mitglieder des FGF, für die es möglich ist, zu ermuntern, auch Mitglied des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) zu werden, um so auf das nächste Zeitschriften-Ranking des VHB (JOURQUAL 3) Einfluss nehmen zu können. Konkret muss es darum gehen, dass mehr Entrepreneurship-Zeitschriften in das Ranking aufgenommen werden und dass Entrepreneurship-Zeitschriften höhere Ranking-Plätze erreichen als bisher. Die Teilnehmer beschließen weiterhin, auf der Homepage des FGF Herrn Saßmannshausens Liste international angesehener Entrepreneurship-Zeitschriften zu veröffentlichen, damit diese Zeitschriften in der Community besser bekannt werden.

#### **TOP 5: FGF Doktorandenprogramm für Entrepreneurship**

Das FGF-Doktorandenprogramm läuft seit 2009 erfolgreich. In jüngerer Zeit ist jedoch ein Rückgang bei Angebot und Nachfrage zu beobachten. Die Teilnehmer beschließen daher, über das Präsidium und über die Mitgliederversammlung einen Appell an alle FGF-Mitglieder zu schicken, einerseits Kurse für das FGF-Doktorandenprogramm anzubieten und andererseits interessierte Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher auf das Angebot an FGF-Doktorandenkursen aufmerksam zu machen, d.h. für das Programm zu werben.

#### **TOP 6: Einwerben von Drittmitteln**

Der Tagesordnungspunkt wird auf das nächste Treffen verschoben.

#### **TOP 7: Verschiedenes**

- Das nächste Treffen des Arbeitskreises Entrepreneurship-Forschung wird am Nachmittag des 4.11.2011 im unmittelbaren Anschluss an das G-Forum in Zürich stattfinden. Alle Mitglieder des Arbeitskreises werden zu diesem Treffen noch separat eingeladen werden.
- Sascha Kraus übernimmt von Peter Witt die Leitung des Arbeitskreises Entrepreneurship-Forschung. Sascha Kraus wird dementsprechend die Teilnehmer zum nächsten Treffen einladen.

26. September 2011

Protokollführer: Peter Witt